Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich
Band: - (1935)

Vereinsnachrichten: Institutstätigkeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. INSTITUTSTÄTIGKEIT

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENUTZUNG DES INSTITUTES.

Vom Institut ausgeführte Arbeiten. Die meteorologischen Beobachtungen am Albis wurden im gleichen Rahmen wie im Vorjahre weitergeführt. Wir verdanken allen Beobachtern ihre sorgfältige Arbeit bestens. Auf dem Birnbaum im Institutsgarten, dessen Kleinstandorte wir in den letzten Jahren untersuchten, führten wir während des ganzen Jahres noch regelmäßig jeden Monat die Lichtmessungen aus. Die Arbeiten auf der Schinigeplatte wurden fortgesetzt und die Höhe zu diesem Zwecke viermal besucht (14.–22.VI., 7.–16. VIII., 16.–17. IX., 3. XI.). Im Alpengarten wurden einige Nachprüfungen von Versuchsflächen sowie Taumessungen vorgenommen. Die seit 1928 gesammelten Materialien können jetzt veröffentlicht werden. Die Studie über die Experimentierflächen wurde gegen Ende des Berichtsjahres fertiggestellt und die Bearbeitung der Pflanzengesellschaften und ihrer Umweltsverhältnisse in Angriff genommen. Kleinere Ergänzungen dazu werden im Sommer 1936 noch auszuführen sein. In der Versuchsweide rückt die Sommerarbeit immer mehr in den Mittelpunkt, da einerseits die Zahl der Düngungen abnimmt, anderseits die Zahl der gemähten Flächen zunimmt und auch die Bodenuntersuchungen und floristischen Aufnahmen immer mehr Zeit beanspruchen. Die Erforschung der Verbreitung und des Blühens der Heufieberpflanzen im Davoser Gebiet konnte zum Abschluß gebracht werden, und die Ergebnisse sind diesem Jahresbericht als wissenschaftliche Beilage angefügt. Sehr viel Zeit beanspruchte unsere Arbeit über die Zersetzung der Laubstreue. Die chemischen Untersuchungen beschäftigten den Laboranten und eine weitere Hilfskraft während eines großen Teiles des Jahres.

Ein Teil der Materialien aus den Tiefenbohrungen im Sihltale bei Einsiedeln, die wir durch die Liebenswürdigkeit von Herrn Oberingenieur Martin Schröter im Jahre 1934 erhielten, wurde untersucht, und Dr. Lüdi berichtete über die Ergebnisse an der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesell-

schaft, die im August in Einsiedeln stattfand. Die Ergebnisse zeitigten interessante neue Gesichtspunkte, so daß eine eingehendere Untersuchung des Problems der Entstehung dieses Talbodens sich aufdrängte, die erst im kommenden Jahre zu Ende geführt werden kann.

Herr Dr. R. Streiff-Becker hat am Claridenfirn seit langen Jahren Untersuchungen über den jährlichen Firnzuwachs vorbereitet. Im Herbst konnten die während dieser Zeit gebildeten Eismassen entnommen werden. Das Institut übernahm einen Teil der Kosten, und Dr. Vareschi wird die pollenstatistische Analyse und Auswertung der Eisproben durchführen.

Sämtliche Kuratoren und der Direktor des Institutes nahmen am 6. Internationalen Botanikerkongreß in Amsterdam teil (1.–7. IX.), Dr. Lüdi auch noch an der Exkursion durch Nordholland, die an den Kongreß anschloß. Prof. Schröter war Ehrenpräsident des Kongresses, Prof. Rübel amtete als Vizepräsident der Sektion für Geobotanik, Ökologie und Pflanzengeographie und Prof. Brockmann erstattete den Bericht der Kommission für eine Vegetationskarte von Europa (vgl. Näheres darüber S. 13) und demonstrierte eine Wandkarte der Vegetation der Erde.

Prof. Rübel arbeitete für die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft eine kritische Übersicht aus über die Tätigkeit dieser Schweizer Akademie und ihrer Unternehmungen und Zweiggesellschaften während der Jahre 1929 bis 1934, mit Ausblicken und Postulaten für die Weiterentwicklung. Dr. Lüdi verwendete seine Zeit neben der Ausführung resp. Leitung der bereits genannten und der noch zu erwähnenden Institutsarbeiten auf den Druck der Arbeit über die Geschichte des Großen Mooses, die Abfassung einiger kleinerer Studien und eine erste Verarbeitung seiner Materialien über die Wälder der Apenninenhalbinsel. Die Untersuchung dieser Wälder wurde mit Subvention des Institutes auf einer Reise vom 29. Mai bis 29. Juni fortgesetzt, wobei besucht wurden S. Marino, Gargano, Melfi und Umgebung, Terracina und Umgebung. Paludi Pontini, Monti Lepini, Umgebung von Viterbo, Monte Amiata, Passo di Abetone und Umgebung. Dr. Vareschi unterstunden wiederum im besondern die meteorologischen Stationen am Albis. Daneben führte er einen Teil der laufenden Institutsarbeiten aus und analysierte die Pollenniederschläge von Davos. In seinen eigenen Arbeiten führte er sowohl die Epixylenstudien als auch seine glaziologischen Forschungen weiter. Zu letz-

terem Zwecke reiste er mit Subvention des Institutes nochmals auf vier Wochen in das Gebiet des Aletschgletschers. Im Institutsgarten machte er eine Untersuchung über den Einfluß der Beschattung auf die Bodentemperatur.

Pflanzengeographische Kartographie.

Herr Prof. Brockmann gibt uns folgenden Bericht: Im Berichtsjahre wurde die Bearbeitung der Vegetationskarte der Erde abgeschlossen, nachdem noch eine Reihe von Kollegen die Durchsicht und Korrektur ihrer besondern Arbeitsgebiete übernommen hatten. Ihnen sei auch hier bestens gedankt. Besondern Dank schulden wir Herrn Dr. E. Kündig, der die Ausarbeitung und Zeichnung der Karte besorgte. Leider trat er im Spätherbst aus, um sich wieder ganz der praktischen Geologie zuzuwenden.

Den Druck übernahm die geographische Anstalt von Justus Perthes in Gotha, in deren Verlag die Karte nun übergegangen ist. Sie wurde in die Reihe der physischen Weltkarten von Haag eingereiht. Der Druck selber bot noch eine Reihe von Schwierigkeiten wegen der Beschaffung von Druckfarben. Es ist recht schwer, diese genau in den Ostwald'schen Farbentönen herzustellen. Die Firma Perthes hat die letzten Hindernisse überwunden und die Karte in den gewünschten Farbentönen hervorgebracht. Hoffentlich erweisen sie sich als lichtecht.

Die Karte wurde anläßlich des Jubiläums der Firma Perthes den geladenen Gästen vorgeführt und fand deren Beifall. Unseren Fachkollegen kam sie auf dem internationalen Botanikerkongresse in Amsterdam zu Gesicht.

Benützung der Hilfsmittel des Institutes und Förderung von Geobotanischer Feldarbeit.

Herr Dr. Fritz Ochsner in Muri setzte seine ökologischen Untersuchungen an Epiphytenstandorten fort und dehnte sie noch etwas aus, wobei ihm das Institut behilflich war. Ebenso förderten wir Frau Dr. Amélie Hoffmann-Grobéty in Ennenda bei der Weiterführung ihrer Studien über die Entstehung des Hochmoors Bocken bei Näfels. Frau Dr. Hoffmann hielt im Dezember im Geobotanischen Kolloquium einen Vortrag über die Ergebnisse ihrer For-

schungen. Herr Arno Bacmeister setzte seine Untersuchungen über die Pollen der miozänen Oeningerschichten fort und hielt sich zu diesem Zwecke im Februar längere Zeit im Institute auf. Während eines weiteren Aufenthaltes im Januar/Februar 1936 faßte er die Ergebnisse seiner bisherigen Untersuchungen in der kleinen Studie zusammen, die diesem Jahresberichte beiliegt.

Herr Dr. H. Gamma von Sursee weilte im September und wieder Ende des Jahres im Institut, das zweite Mal in Begleitung von Herrn P. Müller, Lehrer in Schildwald/Aargau. Die Herren studierten Pollenanalyse und Torfuntersuchung und führten daraufhin die Untersuchung eines kleinen Moores bei Etzelwil/Luzern durch, das von der Luzerner Regierung zum Naturschutzdenkmal erklärt worden ist. Dr. Lüdi besuchte mit den Herren gemeinsam das Moor im November.

Eine größere Anzahl von Gästen besuchte im Laufe des Jahres das Institut, wobei mehrere regelmäßig in Bibliothek oder Herbar arbeiteten. Das Gästebuch weist 171 Namen auf. Mehrmals waren auch die Gastzimmer besetzt.

Die Bibliothek lieh 226 Bände aus. 94 Instrumente zu ökologischen Messungen waren ausgeliehen.

Forschungsbeiträge.

Die Herren Dr. Lüdi und Dr. Vareschi erhielten, wie bereits erwähnt, wiederum eine Subvention für die Fortsetzung ihrer Studien in den Wäldern der Apenninenhalbinsel, resp. in den Gletschern der Alpen. Ferner wurden die ökologischen Untersuchungen von Herrn Dr. F. Ochsner und die lichenologischen Arbeiten, die Herr Dr. Ed. Frey aus Bern in den Tessiner Alpen ausführte, subventioniert.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel im Jahre 1935.

Veröff. 11. Heft: Werner Lüdi, Das Große Moos im westschweizerischen Seelande und die Geschichte seiner Entstehung (344 S., 2 Karten, 3 Profiltafeln, 47 Abb.).

Veröff. 12. Heft: Ergebnisse der internationalen pflanzengeographischen Exkursion durch Mittelitalien 1934, redigiert von E. Rübel (239 S.). Enthält Arbeiten von acht Forschern, die unten aufgeführt sind.)

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1934 (99 S. mit 5 Originalbeiträgen, die unten aufgeführt sind).

Heinrich Brockmann-Jerosch, Vegetation der Erde, dargestellt in den Formationsklassen der Erde nach Brockmann-Jerosch und Rübel. Wandkarte 1 : 20000000, im Verlag von Justus Perthes, Gotha.

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder durch das Institut veröffentlichten Arbeiten.

1. Brockmann-Jerosch, H.: Erläuterungen zu der Vegetationskarte der Erde, im Äquatorialmaßstab 1 : 20000000, dargestellt in den natürlichen, klimatisch bedingten Formationsklassen nach H. Brockmann-Jerosch und E. Rübel. Gotha (Justus Perthes) 1935 (17 S., 3 Abb.).
2. Brockmann-Jerosch, H.: Vorweisung einer Vegetationskarte der Erde. Verh. Schweiz. Naturforsch. Ges. 1935 (343–344).
3. Brockmann-Jerosch, H.: Bericht der Kommission für eine Vegetationskarte von Europa. Zesde internat. Botanisch Congres Amsterdam 1935, Proceedings **2** (70–71).
4. Brockmann-Jerosch, H.: Demonstration einer Wandkarte der Vegetation der Erde. Zesde internat. Botanisch Congres Amsterdam 1935, Proceeding **2** (72–73).
5. Firbas F., und Zangheri, P.: Eine glaziale Flora von Forli, südlich Ravenna. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** 1935 (24–36, 1 Abb.).
6. Gams, H.: Zur Geschichte, klimatischen Begrenzung und Gliederung der immergrünen Mittelmeerstufe. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** 1935 (163–211, 8 Abb.).
7. Lüdi, W.: Das Große Moos im westschweizerischen Seelande und die Geschichte seiner Entstehung. (S. Veröff.)
8. Lüdi W.: Zur Frage des Waldklimaxes in der Nordschweiz. Ber. Geobot. Inst. Rübel **1934** 1935 (15–49).
9. Lüdi, W.: Waldgeschichte und Klimaveränderungen im schweizerischen Mittellande während der jüngeren Postglazialzeit. Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich **80** 1935 (139–156, 1 Abb.).
10. Lüdi, W.: Beitrag zur Geschichte der Moore von Einsiedeln. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1935 (342–343).
11. Lüdi, W.: Beitrag zur regionalen Vegetationsgliederung der Apenninenhalbinsel. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** 1935 (212–239, 1 Karte).
12. Lüdi, W., und Luzzatto, G.: Vergleichende Untersuchung zweier Methoden zur physikalischen Bodenanalyse. Ber. Geobot. Inst. Rübel **1934** 1935 (51–62).
13. Luzzatto, Gina: Erste Untersuchungen über die Verbreitung und die Vitalität einiger Alpenpflanzen in ihrer Beziehung zur Bodenazidität. Ber. Geobot. Inst. Rübel **1934** 1935 (63–67, 2 Abb.).
    Luzzatto, G., und Lüdi, W.: S. Nr. 8.
14. Negri, G.: Cronaca della VII. I.P.E. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** 1935 (7–20).
15. Ochsner, F.: Ökologische Untersuchungen an Epiphytenstandorten. Ber. Geobot. Inst. Rübel **1934** 1935 (69–80, 3 Abb.).
16. Rübel, E.: Ergebnisse der internationalen pflanzengeographischen Exkursion durch Mittelitalien (Redaktion). (S. Veröff.)
17. Rübel, E.: Bericht der permanenten Kommission der I.P.E. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** 1935 (22–23).
18. Rübel, E.: The replaceability of ecological factors and the law of the minimum. Ecology **16** 1935 (336–341).
19. Rübel, E.: Bericht des Zentralvorstandes der S.N.G. für das Jahr 1934. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1935 (19–23).

20. Rübel, E.: Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletscher-Garten Luzern. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1935 (S. 155).
21. Rübel, E.: Die schweizerische naturforschende Gesellschaft 1929–1934. Rückblick und Ausblick. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1935 (68–83).
22. Rytz, W.: Nachexkursion nach der interglazialen Fundstelle von Pianico-Sellere. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** (S. 21).
23. Rytz, W.: Das Oreophytenproblem und die apuanischen Alpen. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** (205–211).
24. Vareschi, V.: Pollenanalysen aus Gletschereis. Ber. Geobot. Inst. Rübel **1934** 1935 (81–99, 2 Abb.).
25. Wangerin, W.: Beiträge zur pflanzengeographischen Analyse und Charakteristik von Pflanzengesellschaften, unter besonderer Berücksichtigung des Rotbuchenwaldes. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **12** 1935 (37–162, viele Tabellen).

Zangheri, P., und Firbas, F.: S. Nr. 3.

Veröffentlichung von Forschungen, die vom Institut subventioniert wurden.

Hierher sind zu rechnen von den oben genannten die Nummern 1, 2, 3, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 24. Ferner ist zu nennen:

Paul Keller, Pollenanalytische Untersuchungen an Mooren des Wallis. Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich **80** (17–74, 15 Abb.).

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES.

Bibliothek.

Die Neuordnung der Bibliothek wurde im wesentlichen im Jahre 1934 beendigt. Um das Aufsuchen der einzelnen Sachgebiete in dem reichgegliederten Bibliothekkörper zu erleichtern, wurde im Jahre 1935 ein Schlagwörterkatalog erstellt, der jederzeit nach Bedarf weiter ergänzt werden kann.

Die Zahl der ordentlichen Neueingänge betrug 605 (davon 53 gekauft), wozu noch 37 ältere Nummern kamen, die erst im Berichtsjahre katalogisiert wurden. Die Vermehrung beträgt gegenüber dem Vorjahre 642 Schriften, und der Stand der Bibliothek beläuft sich auf 16986 Einzelschriften. Ferner gingen 463 Zeitschriftenhefte und 18 Nummern von Lieferungswerken ein, sowie ein Anzahl geographischer, pflanzengeographischer und geologischer Karten. Für die Überlassung einiger geologischer Karten sprechen wir der geologischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft unseren besonderen Dank aus.

Ferner verdanken wir Herrn Prof. Dr. C. Schröter die Zuwendung einer bedeutenden Zahl von Schriften aus seiner Bibliothek (mit Einberechnung der Zeitschriftenhefte und der Doppel 490 Stück), die wiederum provisorisch geordnet und zur Katalogisierung bereitgemacht wurden.

Dr. Lüdi übergab 213 ihm gehörende Druckschriften der Bibliothek des Institutes als Depositum.

Der Tausch der Veröffentlichungen wurde mit den nachfolgenden Institutionen neu aufgenommen:

Dansk Botanisk Forening (Dansk Botanisk Arkiv, Botanisk Tidskrift).
Museo di storia naturale della Venezia Tridentina, Trento (Memorie).
Ebenso erhalten wir die Nova Acta Leopoldina der Kais. Leopold.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle a. S. jetzt in Tausch gegen unsere Veröffentlichungen.

Die Jahresberichte tauschen wir neu mit:

Landwirtschaftliche Hochschule Wageningen, Holland (Mededeelingen).
Oppenheimer, H. R., Rehovot (Palästina) (The Palestine Journal of Botany and Horticultural Science).
Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus (Mitteilungen).

Durch Mitgliedschaft erhalten wir neu:

Communication de la Station internationale de Géobotanique Méditeranéenne et Alpine (Sigma), Montpellier.
Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Schwyz.

Die Bildersammlung erhielt von Herrn Prof. Dr. C. Schröter weitere Bilder von Naturforschern. Die Lichtbildersammlung nahm ebenfalls zu durch Bilderserien, die zu Vorträgen angefertigt wurden.

Schausammlung.

Von Herrn Prof. Dr. H. Brockmann erhielten wir ein Stammstück der Periploca graeca aus den Strandwäldern von Pisa.

Herbarium.

Gekauft wurde das Kreta-Herbar von J. Dörfler (567 Nummern) und die erste Centurie der vom Botanischen Institut zu Barcelona (P. Font Quer) herausgegebenen Flora Iberica Selecta. Eine weitere Sammlung von ca. 250 Nummern wurde von Dr. Lüdi aus Italien gebracht, kleinere Sammlungen aus der Schweiz und Holland, und

wiederum erhielten wir eine Anzahl Neufunde aus dem Emmental von Herrn Fr. Beck, Trub. Herr Prof. A. Buxtorf in Basel schenkte uns Viola pinnata von einer neuen Fundstelle an der Bernina (Piz Alv).

Mehrere kleinere Sammlungen, die in den letzten Jahren eingegangen waren, sowie 3400 Bogen des Herbarium Drude, insgesamt 5580 Bogen, wurden eingeordnet. Davon kamen 5500 Bogen ins Herbarium generale und ca. 80 Bogen ins Herbarium helveticum. Dadurch steigt die Zahl der fortgeschriebenen Bogen für das Herbarium helveticum auf 46800 und für das Herbarium generale auf 63930.

Auch das Flechten- und Moos-Herbar wurde nachgeführt und alle vorhandenen Materialien dieses Herbars aufgearbeitet.

Wir sprechen allen Spendern von Büchern, Bildermaterial, Stücken für die Schausammlung und Herbarpflanzen unseren besten Dank aus.

Laboratorium und ökologisches Instrumentarium

Folgende Instrumente wurden neu gekauft:

1 Leitzmikroskop mit Kreuztisch (insbesondere für Pollenanalyse)
1 Schüttelapparat
1 elektrische Wärmeplatte
3 Schlämmzylinder nach Atterberg
1 Schlämmapparat nach Kopecky
1 Federwaage
5 Extraktionsapparate nach Soxhlet
12 Regenmeßgefäße
1 vierteilige Regenauffangvorrichtung.

Die Einleitung der Laubstreu-Zersetzungsversuche brachte eine starke Vermehrung der Glaswaren und anderer Laboratoriumbedarfsartikel mit sich.

Ferner wurde ein Sammler von Regenwasser eingerichtet und im Laboratorium eine größere Wasserhahnenbatterie angebracht.

Hausunterhalt.

Die elektrische Klingeleinrichtung wurde ergänzt und verschiedene Unterhaltungsarbeiten ausgeführt, namentlich in der Wohnung des Hauswartes und im Telephonzimmer.

Kuratorium.

Das Kuratorium hielt am 18. März 1935 eine Sitzung ab und genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung für 1934.

Herr Prof. Dr. C. Schröter feierte am 19. Dezember seinen 80. Geburtstag. Das Institut brachte ihm seine Glückwünsche dar und Prof. Rübel verfaßte eine Adresse, die dem Jubilar samt dem Verzeichnis der in den letzten zehn Jahren veröffentlichten Arbeiten an einer kleinen Geburtstagsfeier übergeben wurde (s. Beilage zum Jahresbericht).

Personalverhältnisse.

Änderungen sind keine vorgekommen.

PERSONALIA.

A. Kuratorium.

Prof. Dr. E. Rübel, Präsident
Frau Anna Rübel-Blaß
Prof. Dr. C. Schröter
Prof. Dr. H. Brockmann.

B. Personalbestand.

Oberleiter: Prof. Dr. E. Rübel
Direktor: Dr. W. Lüdi
Spezialdelegierter für Vegetationskartographie: Prof. Dr. H. Brockmann
Assistent: Dr. V. Vareschi
Gehilfin: Fräulein Lore Brockmann
Institutswart: Frau N. v. Senger-Agthe
Laborant: Hans Siegl
Mitarbeiter bei der Erstellung der Vegetationskarte der Erde: Dr. E. Kündig, Geologe (bis Oktober).

II. FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Das Kolloquium fand im Wintersemester 1935/36 wiederum im Vortragssaal des Institutes statt mit folgenden Darbietungen:

Arno Bacmeister: Die Flora und Vegetation des Schienerberges bei Stein am Rhein (23. I. 1936).

Amélie Hoffmann-Grobéty: Untersuchungen über den Aufbau eines Glarner Moores (5. XII. 1935).